

Neuer Ortsmittelpunkt

Von Norbert Ramme, 30.03.09, 15:21h

In den vergangenen Tagen hat die IG mit der Umgestaltung des Marktplatzes im Kreuzungsbereich von Rösrather Straße und Eiler Straße zu einem Ortsmittelpunkt begonnen. Die ersten Bäume wurden jetzt gepflanzt. Zuvor war sechs Jahre geplant und verhandelt worden.



Zwei Ahornbäume für den Marktplatz in Rath-Heumar: Stefan Keren, Vittorio Perino und Frank Tacke (v.l.). (Bild: Ramme)

KALK „Vor einem knappen Jahr schien das ehrgeizige Projekt fast schon gescheitert. Dann haben wir uns nochmals mit allen Beteiligten zusammengesetzt und die Pläne konkretisiert. Und nun klappt es“, sagt Frank Tacke, der derzeitige Vorsitzende der Interessengemeinschaft Rath-Heumar. In den vergangenen Tagen hat die IG mit der Umgestaltung des Marktplatzes im Kreuzungsbereich von Rösrather Straße und Eiler Straße zu einem Ortsmittelpunkt begonnen. Zumindest mit einem ersten Bauabschnitt, für den die IG rund 30 000 Euro aus eigenen Reihen aufgebracht hat.

Stefan Keren hat mit dem Team seiner Garten- und Landschaftsbau-Firma in frisch eingesetzten runden Betoneinfassungen, die von gelbem Granitpflaster umgeben sind, zwei 15 Jahre alte Berg-Ahornbäume gepflanzt. Auch der Baum, der schon seit fast 50 Jahren den Platz ziert, hat eine halbe Einfassung erhalten. Die kann erst fertiggestellt werden, wenn die Stadt einen benachbarten Stromkasten versetzt. Auch eine alte, gelbe Telefonzelle soll in Kürze verschwinden. Das habe die Telekom, so Keren, der IG zugesagt, da die Zelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite ausreiche.

„Das Schönste kommt aber noch“, kündigt Tacke an. Denn auf die Beton-Einfassungen werden in den nächsten Wochen noch Bänke aus Edelstahl montiert. Zudem sollen die Baumscheiben in Kürze mit Sommerblumen bepflanzt werden und in den Beeten Scheinwerfer installiert werden, die die Bäume anstrahlen. Die Pflege des Platzes will Gastronom Vittorio Perino übernehmen, der eine angrenzende Trattoria betreibt und auch eine erhebliche Summe zur Neugestaltung beigetragen hat. Denn die Stadtverwaltung beteiligt sich - mit Verweis auf leere Kassen - nicht an den Kosten, auch wenn in der Kalker Bezirksvertretung die Initiative der Rath-Heumarer sehr begrüßt wurde. Die IG-Vorstandsmitglieder Hans-Joachim Nix und Ferdinand Schluer hatten in langwierigen Verhandlungen mit diversen städtischen Ämtern letztendlich alle notwendigen Genehmigungen erreicht.

Nun will die IG ihre Pläne nach und nach umsetzen. Allerdings steht nicht die gesamte Platzfläche für eine Umgestaltung zur Verfügung. Schließlich gehören

nur drei Viertel des Geländes der Stadt, der Rest einer privaten Eigentümergemeinschaft, die ihr Grundstück an einen Blumenhändler sowie einen Käsestand vermietet hat. Mit dieser Gemeinschaft will die IG nun erneut Kontakt aufnehmen. Tacke: „Wenn die sehen, wie schön unser Marktplatz-Gelände wird, wollen die das vielleicht auf ihrem Grundstücksteil genau so haben.“ Der neugestaltete Platz soll noch vor den Sommerferien mit einem kleinen Veedelsfest eingeweiht werden. Tacke: „Da hat Bläck-Fööss-Gitarrist Bömmel Lückerath, der ja nur ein paar Häuser entfernt wohnt, schon seine Mitwirkung zugesagt.“

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1238088763906>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.